

Radikale Neuordnung der Landesbanken

BERLIN – Die von der Finanzkrise besonders betroffenen deutschen Landesbanken stehen vor einer radikalen Neuordnung. Die Länder einigten sich gestern in Berlin auf einen Umbau des maroden öffentlich-rechtlichen Landesbankensektors bis Ende 2010. Ziel sind effizientere Strukturen und neue Geschäftsmodelle. Folge werden dann auch scharfe Einschnitte bei Arbeitsplätzen und Standorten sein. Mit der Grundsatzvereinbarung der Länder und der verbindlichen Sanierungszusage sind die Voraussetzungen für staatliche Hilfen zur Auslagerung von Risikopapieren und ganzer Geschäftsfelder aus den Landesbanken geschaffen. Der Gesetzentwurf für ein „Bad-Bank“-Modell der sieben Landesbanken soll in Kürze vorliegen und voraussichtlich bereits nächste Woche vom Bundeskabinett verabschiedet werden.

EU für WTO-Beitritt Russlands 2009

BRÜSSEL – Nach mehr als zehnjährigen Verhandlungen steuert Russland auf eine Aufnahme in die Welthandelsorganisation (WTO) noch in diesem Jahr zu. Nach Beratungen mit der russischen Wirtschaftsministerin Elvira Nabiullina in St. Petersburg sprach sich gestern EU-Handelkommissarin Catherine Ashton für einen Beitritt 2009 aus.



Mit der Aktion „Kühl-Kette“ – „cool bleiben“ an heißen Tagen wollen die Aktionspartner Fleischerinnung und Miele nicht nur auf das Problem des Transportes von Fleisch- und Wurstwaren hinweisen, sondern auch praktisch handeln. Im Bild von links: Landesveterinär Josef Schöchl, Landesinnungsmeister Helmut Karl, Innungsgeschäftsführerin Ursula Schwertl und Wolfgang Bell von Miele. Foto: Miele

Miele und Salzburgs Fleischer starten „Aktion Kühl-Kette“

SALZBURG – Vom Schlachter bis zum Konsumenten in den Kühlschränken – die Kühlkette für Fleisch- und Wurstwaren sollte so kurz und so konstant wie möglich gehalten werden. Damit die Konsumenten bzw. ihre Fleischware künftig auch an heißen Tagen „cool bleiben“ können, haben die Landesinnung der Salzburger Fleischer gemeinsam mit der Firma Miele die „Aktion Kühl-Kette“ ins Leben gerufen.

Kunden, die noch bis zum 13. Juni in einem der mehr als 100 Fleischerei-Fachgeschäften der Landesinnung einkaufen, erhal-

ten gratis zu ihrem Einkauf ein Kühlkettenthermometer und haben außerdem die Chance, an einem Gewinnspiel teilzunehmen, bei dem zwei Miele Einbaukühlschränke im Wert von je 850 Euro und 100 Grillgutscheine im Wert von je 20 Euro verlost werden. Diese sind dann im Fleischerfachgeschäft einzulösen.

Das Thermometer soll künftig dabei helfen, den Kühlweg von gekauften Fleisch- und Wurstwaren möglichst nicht zu unterbrechen bzw. konstant zu halten. Gerade an Sommertagen werden im Auto oder auch im Bus oder in der Bahn schnell mehr als 40

Grad Celsius erreicht. Daher rät die Landesinnung der Salzburger Fleischer, Wurst- und Fleischwaren immer in einer Thermobox zu transportieren. Ideal wäre es, wenn maximal 7 Grad nie überschritten würden. Mit dem Thermometer kann zudem künftig auch die Temperatur im Kühlschrank ermittelt werden, optimal sind hier 3 Grad Celsius. Am kältesten ist es auf der Ablage direkt über dem Gemüsefach. Die Einhaltung der Kühltemperatur in allen Schritten der Kühlkette ist eine unbedingte Voraussetzung für die Qualitätserhaltung von Fleisch- und Wurstwaren.

Opelübernahme durch Fiat laut Minister noch möglich

ROM – Der Fiat-Konzern ist bei der Übernahme von Opel nach Einschätzung des italienischen Ministers Claudio Scajola immer noch im Rennen. Der Übernahmeplan von Fiat sei der beste, sagte gestern der Minister für wirtschaftliche Entwicklung. Fiat sei „eine Länge voraus, sie haben ein gutes Produkt und ein gutes Management“. Scajola äußerte die Hoffnung, dass in sechs Monaten noch einmal dar-

über nachgedacht werde, ob das nun beschlossene „Provisorium“ für Opel unter Führung der deutschen Regierung und der Mutter General Motors tatsächlich im Interesse Europas sei. Europa brauche einen großen Autokonzern, fügte er hinzu. Fiat hatte vorgeschlagen, seine Autosparte mit Opel und dem US-Hersteller Chrysler zu einem der größten Autohersteller weltweit zu schmieden.

Europäische Zentralbank belässt Leitzins bei 1,0 %

FRANKFURT – Der Leitzins im Euro-Raum bleibt wie erwartet unverändert bei 1,0 Prozent. Das teilte die Europäische Zentralbank (EZB) gestern in Frankfurt mit. Der wichtigste Zins zur Versorgung der Kreditwirtschaft mit Zentralbankgeld war angesichts der Rezession in vielen Euro-Ländern in mehreren Schritten auf das aktuelle Rekordtief gesenkt worden.

Nach der jüngsten Lockerung der

Geldpolitik im Mai hatte EZB-Präsident Jean-Claude Trichet eine weitere Rücknahme des Zinssatzes zwar nicht ausgeschlossen. Er betonte aber, dass der EZB-Rat das aktuelle Zinsniveau für angemessen halte.

Auch die britische Notenbank ließ gestern ihren Leitzins unverändert. Der Leitzins liege weiterhin auf dem Rekordtief von 0,5 Prozent, teilte die Bank of England (BoE) in London mit.